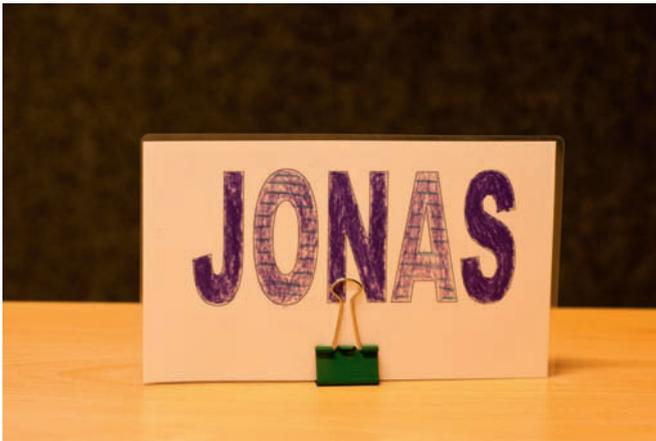




# Bildkarten zu den Projekten



1.1 Namensschild



1.2 Ziffernkarten



1.3 Selbstporträt



1.5 Fähnchengirlande



Steffi Bollenhagen: Gestalten für das Klassenzimmer – mehr als Basteln 1./2. Klasse  
Auer Verlag – AAP Lehrfachverlage GmbH, Donauwörth



# 1.1 Namensschild



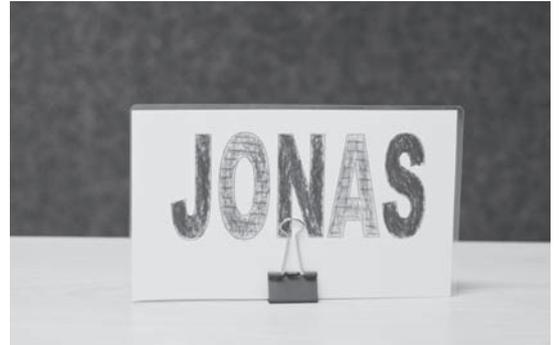
Farbiges  
Gestalten

## Kompetenzen

- Wahrnehmen der Buchstabenform als Kontur
- Sauberes Ausmalen der Innenflächen

## Material und Vorbereitungstipps

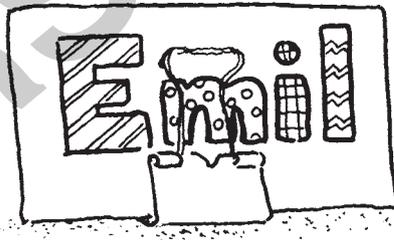
- Vornamen der Schüler mit Schriftvorlagen (Outline-Schriften mit WordArt entwerfen, max. 20 cm lang) am PC entwerfen
- Kopierkarton in hellen Farben
- Foldbackklammer (3 cm breit)
- Bunte Stifte (Wachsmaler, Buntstifte, Filzstifte)
- Laminiergerät mit Folien



Vorbereitend wird für jedes Kind der Vornamen in Outline-Buchstaben mit einem Laserdrucker direkt bzw. per Fotokopierer auf Kopierkarton ausgedruckt. Dabei muss Platz für die Foldbackklammer berücksichtigt werden.

## Arbeitsablauf

- Die Buchstaben ausmalen und mustern, dabei nicht über den Rand malen und wegen der Lesbarkeit den Hintergrund ungestaltet lassen.
- Mehrere bunte Namensstreifen nebeneinander in eine Folientasche legen, laminieren und zurechtschneiden.
- Das Schild mit einer Foldbackklammer unter dem Tisch aufbewahren und bei Bedarf aufstellen.



## Differenzierung

- Die Wahl der Stifte ist beliebig. Die Kinder dürfen die Produkte aus ihrer neuen Federtasche ausprobieren und deren Nutzen für das exakte Ausmalen erfahren.
- Die Schilder können auch für den Leselehrgang eingesetzt werden: Wer entdeckt bei den Namen ein großes L? Wo findet ihr ein kleines a? Welches Kind hat gleiche Buchstaben im Namen wie du? Die Buchstabenfunde werden mit kleinen Klammern oder Post-its® deutlich markiert. Damit die Namen der Kinder für alle an einer großen Fläche gut lesbar sind, wird ein Magnetstreifen auf die Rückseite geklebt bzw. die Foldbackklammer als Aufhängung genutzt. Wichtig ist die Verwendung einer fibelgerechten Schrift (Achtung bei g und a!).



## 1.3 Selbstporträt



Grafisches  
Gestalten

### Kompetenzen

- Sich selbst wahrnehmen und das Gesicht realitätsnah darstellen
- „Begreifen“ von Farben und ihren Eigenschaften

### Material und Vorbereitungstipps

- Zeichenpapier in DIN A3 (zuschneiden: 29,7 cm x 29,7 cm bzw. 29,7 cm x 12,3 cm)
- Weicher Bleistift
- Radiergummi
- Buntstifte
- Flüssige Gouachefarbe oder Fingerfarbe in Quetschflaschen
- Handtuchpapier oder Putzlumpen aus Alttextilien
- Schwarzer Tonkarton (zuschneiden: ca. 25 cm x 35 cm)



### Arbeitsablauf

- Gemeinsam Elemente eines Porträts sammeln: ein runder Kopf, eine Nase, zwei Augen, zwei Ohren, ein Mund, rote Wangen, Haare, ein Hals, ein bisschen T-Shirt. Parallel entwickeln mehrere mutige Schüler eine Porträtzeichnung an der Tafel. Die Lehrkraft gibt Tipps für Problemstellen.
- In Einzelarbeit mit dem Bleistift auf dem quadratischen Papier ein Selbstporträt zeichnen. Nach Korrektur mit dem Radiergummi die Linien mit einem schwarzen Stift kräftig nachzeichnen.
- Während die Kinder ihr Porträt kolorieren, dürfen einzelne Schüler nacheinander ihre Hände drucken: Auf eine Hand drei Farbkleckse geben, zum Verteilen der Farbe die Hände ein wenig aneinanderreiben (nicht zu lange, sonst entsteht meist ein gleichmäßiges Braun) und auf dem länglichen Papierstreifen nebeneinander abdrucken. Die Hände grob mit einem Tuch abwischen und dann abwaschen.
- Nach dem Trocknen Porträt und Hände grob ausschneiden.
- Die Teile so auf dem schwarzen Karton positionieren, dass die Hände am unteren Bildrand seitlich vom T-Shirt zu sehen sind und beide Daumen zueinander zeigen, und anschließend aufkleben.

Die Lehrkraft kann die Porträts zu einem Geburtstagskalender (siehe Kap. II, S. 19) weiterverarbeiten.



### Differenzierung

- Schnelle Kinder schneiden aus Buntkarton einen Geburtstagshut bzw. eine Krone. Diese Kopfbedeckungen werden in einer Tasche am Kalenderende gesammelt und nach Belieben klebt das Geburtstagskind mit Klebekissen an seinem Ehrentag den Wunschhut auf seinen Kopf.
- Wer bereits erste Kenntnisse über den Farbkreis vermitteln will, verwendet beim Drucken die drei Grundfarben Gelb, Rot, Blau. Beim Vermischen in den Händen und am Abdruck wird die Entstehung der Mischfarben erkennbar.



# 1.5 Fähnchengirlande



Collagieren

## Kompetenzen

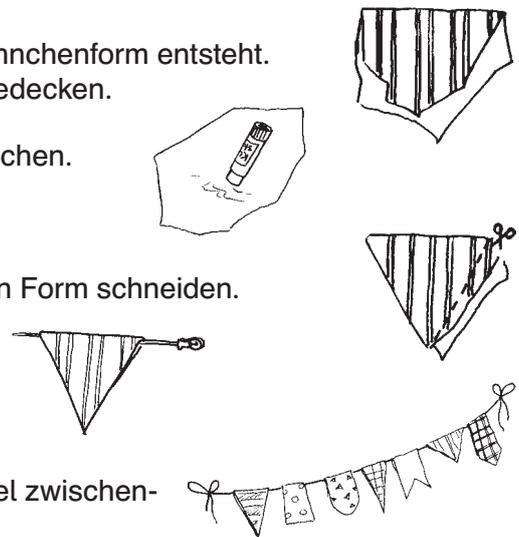
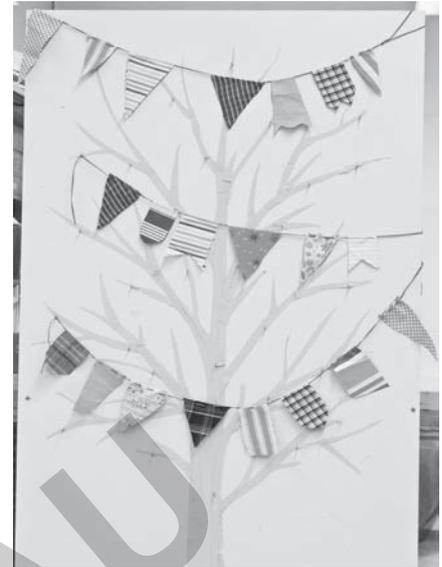
- Wahrnehmen der Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Gewebe
- Anfertigen von beidseitig wirkenden Stoffwimpeln

## Material und Vorbereitungstipps

- Reste von verschiedenem Baumwollgewebe (gebügelt)
- Stoffschere
- Stricknadel
- Lange Stopfnadel
- Reißfestes Baumwollgarn (vorbereitend für jede Gruppe 1 m ablängen und evtl. bereits in die Nadel einfädeln)
- Lappen

## Arbeitsablauf

- Beim einführenden Gespräch liegen kleine Stoffschnipsel (max. handtellergroß) in der Mitte des Tisches. Zur Einstimmung greifen sich einzelne Schüler Stoffstücke, ordnen sie als passende Reihe an und begründen ihre Wahl.
- In einer Arbeitsgruppe von zwei bis vier Kindern verschiedene Baumwollstoffe (6–8 Stück) auswählen.
- Jeden Stoffrest zur Probe falten und kontrollieren, ob eine Fähnchenform entsteht. Gegebenenfalls unschöne Stellen mit aufgeklebten Flickern bedecken.
- Den Stoff auf der weniger schönen Seite mit Klebestift bestreichen.
- Die Stoffseiten zusammenklappen.
- Die Seiten rechts und links von der Falte mit der Stoffschere in Form schneiden.
- Den Tunnel am Falz mit einer Stricknadel hohl formen.
- Das Fähnchen auf die Leine fädeln, indem die Stopfnadel mit dem Garn durch den Tunnel geführt wird. Je nach Größe passen bis zu acht Fähnchen auf das Garn. Die klebrige Nadel zwischendurch mit einem feuchten Lappen reinigen.



## Differenzierung

- Damit in der einführenden Wahrnehmungsübung Begrifflichkeiten zur Musterung und Farbe zum Tragen kommen, sollten bewusst helle und dunkle, unifarbene und gestreifte, karierte, gepunktete und geblümete Stoffe zur Verfügung stehen.
- Bei diesem Projekt üben die Schulanfänger den Umgang mit der Stoffschere. Die zur Verfügung gestellten Stoffe sollten deshalb nicht allzu hochwertig sein.
- Wer mag, zeigt den Kindern den sicheren Umgang mit dem Bügeleisen. Die Fähnchen wirken schöner, wenn sie abschließend gebügelt werden.